

Gymnasiasten legen Streuobstwiese an

Schüler des Obstwiesenprojekts waren am Energeticon mit Spaten im Einsatz – Fünf Apfelbäume gepflanzt

ALSDORF. Leicht war es nicht, den nötigen Platz für die Wurzelballen der Apfelbäumchen zu schaffen. Das Erdreich auf der Wiesenfläche zwischen Energeticon und Barbarakapelle erwies sich nämlich als einigermaßen zäh. Immer wieder stießen die Schüler des Obstwiesenprojekts des Dalton-Gymnasiums mit ihren Spaten auf dicke Steinbrocken. Doch sie blieben hartnäckig – und nach viel eingesetzter Muskelkraft war der Weg für die Streuobstwiese freigeschaufelt.

Fünf Bäume alter regionaler Apfelsorten können nun wachsen und vielleicht schon in absehbarer Zeit Früchte tragen. „Ursprünglich haben wir aus dem Biologieunter-



richt heraus ein Projekt zum Thema Bodenökologie gestartet“, berichtet Lena Wagner, Schülerin der Stufe Q1. Bodenpro-

ben hatten die Schüler auf pH- und Nitratwerte untersucht, und irgendwann kam die Idee, etwas Eigenes zu pflanzen. Die-

ser Wunsch fand rasch erfahrene Unterstützer: Obstbaumwart Dr. Timo Sachsen und Franz-Josef Emundts von der BUND-

den. Erreichbar ist Marco Stabe im Rathaus der Stadt Alsdorf, Raum 601, telefonisch unter 02404/50334.

Kreisgruppe Aachen-Land entwickelten die Idee mit den Schülern weiter und erfuhren in Person des Klimaschutzmanagers der Stadt Alsdorf, Marco Stabe, große Unterstützung von der Verwaltung, die die Anschaffung der Bäume ermöglichte.

Projekte unterstützt

Seit gut einem Jahr unterstützt Marco Stabe Projekte, die von Bürgern angestoßen werden. Schüler und Kindergartengruppen hatten beispielsweise pfiffige Ideen in Sachen Umwelt und Müllervermeidung entwickelt, die bei dem von der Stadt Alsdorf unterstützten „Innogy-Klimaschutzpreis“ ausgezeichnet wur-

den. Erreichbar ist Marco Stabe im Rathaus der Stadt Alsdorf, Raum 601, telefonisch unter 02404/50334. „Den Platz für die kleine Streuobstwiese haben wir gerne zur Verfügung gestellt“, sagt Mandy Kohn, Assistentin der Geschäftsführung des Energeticons. Schließlich locke ja auch die Aussicht auf leckere Äpfel. Die dürfen sich übrigens auch die Besucher schmecken lassen. Denn es gilt: Eine Streuobstwiese ist für alle da! Die Pflege der Bäume werden in den kommenden Jahren – nach fachmännischem Grundrisschnitt durch Dr. Timo Sachsen – die Schüler des Obstwiesenprojektes übernehmen. ▲

FOTO: STADT ALSDORF